räählervom Westerwald

pet achtfeitigen Wochenbeilage

rift für Drahtnachrichten: r hachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Ibit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericheint an allen Werftagen Begugepreis: vierteljährlich 1.80 DR., monatlich 60 Big. (obne Bringerlohn). Hachenburg, Donnerstag ben 3. Auguft 1916.

Angeigen preis (anhlbar im poraus): bie jechsgespaltene Betitzeile ober beren-Raum 15 Big., Die Retlamezeite 40 Big.

riegs- Chronik giftige TageBereigniffe gum Gammeln.

Tugust. Reuer starker Angriss nördlich der Somme. —
m Teilunternehmen gegen das Gehöft Monacu ers er Beind durch raschen Gegensios deutscher Bataillone in Schlappe. — Nordweitlich und weistlich des Werfen der Berbun deutsche Fortichritte. — Neue Angrisse ont det Berbun deutsche Fortichritte. — Neue Angrisse im sidweislich Biost werden abgewiesen. — Das em fidweislich Biost werden abgewiesen. — Das Scholal baben Massenangrisse im Stochod-Bogen.

Im Spiegel des 4. August.

ber Dochstimmung des 4. August vor zwei Jahren ufruf geboren, den ber Borstand des Kriegsungsamtes unter dem Borsis von Exzellenz in soeden veröffentlicht hat und dem sich die ganze Rraft unferer großen wirtschaftlichen pom Bund ber Landwirte bis jum städtetag, vom Bentralverband Deutscher er bis zu ben driftlichen Gewerkschaften bis su ben let die die den christichen Gewertschaften inksliberalen Gewerkvereinen, ja dis zu reikommission der noch weiter linksstebenden dien Deutschlands angeschlossen dat. Das ist istelt im Wirtschaftskamps, die an der Schwelle in Kriegsjahres abermals wie ein Gipsel über land emporragt; das ist eine vaterländische und and emportagt; das ist eine valerlandische und bas Große und Ganze gerichtete Dochstimmung, erlich hinübergrüßt zu der hohen und heiligen z die am 4. August 1914 im Reichstag und aaf en und Blähen aller großen Städte und in den von Stadt und Dorf zu erhebendem und er-

m Ausbrud fam.
perständlich geht auch der Aufruf des Kriegssamtes aus von dem unvergleicklichen Lodesmut miberwindlichen heere gegenüber einer überzahl den. Dann aber leitet er zu ber Schilderung nneren Wirtschaftslage über. Und also bebt

inneren Birtischaftslage über. Und also hebt aus wichtigen Zusubrstraßen des Weltverkehrs abgen und auf den Ertrag der eigenen Scholle angebai das deutliche Bolf das aweite schwere Kriegs- und überstehen vermocht, indem es tapser und entswoll seine Kriedensgewohnheiten änderte und durch Einkann, in durch Entbehrungen die schwere Mißernte des Ichnes auszugleichen wußte. Der döhepunkt der an die ungesähigteit des Volles gestellten Anforderungen niammen mit den gewaltigsten militärischen wegungen, die ie ein Bolf dei der Abwehr einer Wonder gegen die lebende Wehr, die Seimat und des deutschen Bolfes schützt, führt der Beind einen kinen Krieg gegen Frauen und Kinder. Was lassengewalt auf dem Schlachtselde nicht vermag. A der dunger erzwingen. Wir iollen mürbe gemacht, die Biderstand unserer Deere in der Deimat gemacht, die Biderstand unserer Deere in der Deimat gemacht. Das wird nicht gelingen. Auf dem beim Tenten eitst uns eine Ernte entgegen, die reicheren werdericht als die vorsährige. Sie gibt uns die siedere und dies daran des fehre keines kräfte übersteigende Belastungsorobe un wird. Das Kriegsernährungsamt wird alles daran das die Kahrungsmittel gerecht und gleichmäßig versethen und das die Kahrungsmittel gerecht und gleichmäßig versethen und das der Bedarfssicherung eine Senseit den Seisenkungsmittel gerecht und gleichmäßig versethen und das der Redrungsmittel ermöglichen läßt. wird kingewirft werden. Auch dei Durchführung dieser den bingewirft werden. Auch dei Durchführung dieser den bingewirft werden. Auch dei Durchführungen auf högen diese muß sich das beutsche Bolf Beschränfungen auf högen diese Mustus der gering anzuschlagen gegenüber den den und Opfern, die unier Heer seit zwei Zahren incht.

n bielem Aufruf verfündet das Kriegsernährungsamt umals die drei Hauptziele seiner Arbeit: Erstens und gleichmäßige Berteilung der Nahrungsmittel bat gande Reich hin, sweitens Feithaltung der momöglich eine Derabjezung der Preise für nahmittel, so weit das ohne Gesahrdung der international der derabjezung der Preise für nahmittel, so weit das ohne Gesahrdung der international der Artiermittel, ohne Gesahrdung untailenditen aller Nahrungs- und Futtermittel, ohne Gesatiliger Aufzungt von Milchoieh und Pleischwich a Kriegsichwierigfeiten und Berordnungen) möglich bat in den legten Bochen von der Tätigfeit den den tegten Sochet, dußereinigenneuen nam; aber man wird sich darauf verlassen können, volland des Kriegsamtes sich zunächst einmal durch riefigen Bereich der vorhandenen Bestände und maen, ber Reibungen amischen den einzelnen Beund Bundesstaaten, amischen den einzelnen Amtern
ufden Stadt und Land, awischen Erzeugern und
ern, bindurch arbeiten mußte. Einstweilen, io
urt es uns vor, werden sich die Berordnungen not-Dit ein allmähliches Bujammenfließen der überbulle pon erlaffenen Beftimmungen; und pon and bann Erzeugung und Berteilung, Ordnung

Mit obigem Aufruf an das deutiche Bolf bat das Rriegsernährungsamt jedenfalls eins der wirkungsvollsten Zeugnisse für die Einheit im Großen, für den großen Zug zur Einigkeit in unserem Volke, das noch immer von Feinden umringt ist, beigebracht. Der Augenblid erfordert es, daß wir die stattliche Reihe der Berdände hier aufmarschieren lassen, die das Kriegsernährungsamt unter die gemeinsame Fahne versammelt dat, und die, ihrer Verantwortlichkeit bewußt, in hohem Raterlandsgeschild sich baben ausgementigen lassen. ant unter die gemeinsame Fabne versammelt dat, und die, ihrer Berantwortlickeit bewuht, in hobem Baterlandsgefühl sich haben zusammenrusen lassen. Es sind das: Der Bund der Industriellen, der Bund der Landwirte, der Bentralverdand Deutscher Industrieller, der Borort der Bereinigung der christlich deutschen Bauernvereine, der Deutsche Banerndund, der Deutsche Dandelstag, der Deutsche Gandwerfs- und Gewerbefammertag, der Deutsche Städtelagt, der Deutsche vondelsgehilsenverband, die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, der Gesamtverdand der Gewerkschaften Deutschlands, der Gesamtverdand der Gewerkschaften Deutschlands, der Feichscheufsche Mittelstandsverdand, die Goziale Arbeitsgemeinschaft der Kaufmännischen Berdände und der Verdand der Deutschen Gewertvereine.

und der Berband der Deutschen Gewerfvereine.

Mit dem Kriegsernährungsamt zusammen haben alle diese Berbände erflärt, daß das Berhalten unsere Lapferen, die den der Lapferen, die den der Lapferen, die der Lapferen, ihnen ein Borbild sein solle "dei der Augustung an die Kriegsernährungsverhältnisse". In der Tat — so erfüllen sie einen Tell ihrer Dansespflicht, so bekunden sie den unerschütterlichen Siegeswillen des deutschen Bolkes durch die Tat; so haben sie uns wieder hinausgesübert auf die Höhen, des 4. August 1914, von denen die Ströme des Einheitse, des Sieges und des Opferwillens einst herniedergerauscht sind über unser ganzes deutsches Bolk.

Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Rach einer Melbung aus Baibington werben in einer beutichen Rote bie undistntierbaren Borichlage Grens gur Lebensmittelverforgung Bolens abgelehnt. In ber Rote foll gefagt fein, bie an die Blane Grens gefnüpften Bedingungen feien unausführbar, weitere Berhandlungen swedlos. Die Unterftützung Ameritas fet überbies mahrfceinlich nicht notwendig mit Sinficht auf bie gunftigen Ernteanefichten Deutschlande.

Die Borichlage Grens befianden befanntlich darin, die in der Hauptsache von deutschen Soldaten bestellte Ernte in den besetzen Gebieten unter neutrale, d. h. von England beeinflußte Aufsicht zu stellen. Dann wolle er die Ber-sorgung mit Lebensmitteln aus Amerika freigeben. Es fehlte nur noch, daß Gren auch den Einmarsch neutraler Truppen in die von uns eroberten Gebiete gesordert hatte. Selbstverständlich mußte die unglaubliche An-maßung abgewiesen werden, wie es auch sosort in einer amtlichen Mitteilung geschah.

+ In sahlreichen Städten fanden die angefündigten Bersammlungen des deutschen Nationalausschuffes flatt. liberall sprachen die Redner über das Thema: An der Schwelle des dritten Kriegsjahres. Durchweg wurde Bertrauen in die Reichsleitung, Mut zum Durchhalten, Berzicht auf die öffentliche Erörterung der Kriegsziele gesicht auf die öffentliche Grörterung der Forderungen fordert. Auch wurde vor ausschweisenden Forderungen gewarnt und auf die ficher tommende Renorientierung ber inneren Bolitit nach dem Frieden hingewiesen.

Bolland.

* Durch die englischen Beichlagnahmunge. und Abiperr. magregeln gerat Sollande Landwirtidjaft und Induftrie in die größten Schwierigkeiten. Die größte Guanofabrit Sollands, die fich in Rotterdam befindet, muß ichließen, da fich die englische Gesandtschaft weigert. das in Rotterdan ich die englische Gelandstigalt weigert. das in Rollers dam ankommende Phrit an die Fabrik zu überlassen, die es zur Herstellung von Kunstdüngemitteln nötig hat. Es werden hierdurch allein in dieser Fabrik 200 bis 300 Arbeiter arbeitsloß. Die Landwirtschaft in Holland wird diesen Mangel an Düngemitteln ebenfalls betrossen werden der Landwirtschaft die Amberdellung von Westellung werden der Landwirtschaft die Amberdellung monialftoffe ber Gasfabrifen fehlen, bie burch Bebandlung mit Schwefelfaure gu ichwefelfaurem Ammoniat umgearbeitet werben.

Großbritannien.

+ Durch die neuerbings eingeschlagene Behandlung ber irischen Frage ist große Unzufriedenheit wachgerusen worden. Im Unterhause hielt die Partei der irischen Nationalisten eine Bersammlung ab, in der Redmond, der bisher regierungstrene Irenführer, den Borsis sührte. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der die Regierung für das Wislingen des Ausgleiches verantwortlich gemacht wird. Ferner wird derin gegen die Serrichaft gemacht wird. Ferner wird darin gegen die Herricaft ber Dubliner Burg protestiert. Die erfolgte Ernennung eines unionistischen Staatssekretars für Irland wird eine Beleidigung des irischen Bolkes genannt. Schlieflich wird eine eingehende Untersuchung über das Erichiefzen von Gesangenen ohne gerichtliches Bersahren verlangt.

Hue In- und Hueland.

Ropenhagen, 2. Aug. Gestern wurden in London die Ratisitationen des am 3. Mai 1916 abgeschlossenen übereinfommens ausgetauscht, wodurch der englisch-dänische Schiedsgerichtsvertrag vom 25. Oktober 1905 mit fünsiähriger Dauer erneuert wird.

dag, 2. Aug. Um der mangelhaften Berforgung des Inlandes mit frischem Gemüse infolge von großen Auftäufen der Konservensabriken ein Ende au machen, gibt der Ackebauminister bekannt, daß auf eine Erlaubnis zur Austiubr dieser konservierten Gemüse nicht gerechnet werden kann.

Bern, 2. Aug. Der Berband der belgischen Sozialisten in Baris sordert nach der "Dumanite" die Armeekontrolle auch für das belgische Deer. Diese Kontrolle solle ausgeübt werden durch Deputierte, die sich gegenwärtig in den alliserten Ländern aufhalten. Der Berband sordert alle Belgier auf, durch ihre Unterschrift seinem Bestreben tatkrästige Unterstützung zu leihen.

Bern, 2. Aug. "Giornale d'Atalia" zusplag sinden zur-

Bern, 2. Aug. "Giornale d'Italia" zufolge finden zurzeit Berbandlungen zwischen Italien und England wegen
vollständiger Aberlass ung des Hafens Kismaju in BritischDitafrifa an Italien statt.

Beting, 2. Mug. Sier fand bie Eröffnung des Barla-mentes ftatt. Brafident Li Buan-hung leiftete den Treueid auf die republikanische Berfassung.

Der Krieg.

An ber Somme kommen die immer wieder mit sehr starken Krästen angesetzten feindlichen Angrisse keinen Schritt weiter vor. Unsere Gegner erleiden weiter die schwersten Berluste. Daß sie trot aller aufgewandten Opser nicht imstande sind, die eisernen deutschen Klammern um Berdum auch nur etwas zu lodern, wird durch einen glänzenden Erfolg, den wir dei Thiaumont erzielten, von neuem ins bellste Licht gerückt. Auf der Ostfront ieben die Russen ihre Massenangrisse besonders im Stochoddiehen ohne Kücksicht auf Benichenverluste zwar sort, sehen aber alle Unstrengungen fruchtlos an der deutschen Mauer zerschellen. Mauer zerichellen.

Neue fortschritte bei Souville.

19 Offigiere, 928 Mann gefangen, 14 Maidinen. ge mehre erbeutet.

Grofies Bauptquartier, 2. Auguft.

Weftlicher Rriegeschauplas.

Nördlich der Somme griff der Feind abends mit sehr starken Kräften aber vergeblich den Abschnitt von Maurepas dis zur Somme an, nachdem er bereits om Nachmittag dei einem Teilunternehmen gegen das Gehöft Monacu durch raschen Gegenstoß deutscher Bataillone eine blutige Schlappe erlitten hatte. An der Straße Maricourt—Elern ist er dis zu unserem völlig eingeebneten Graben vorgedrungen. Die seindlichen Berluste, sind wieder erheblich.—Südlich der Somme haben sich dei Bellon und Estress örtliche Kämpse abgespielt.

Rechts ber Mans machten wir nordweftlich und weitlich des Wertes Thiaumont Fortidritte, gewannen die Berg-naje nordöftlich der Fefte Conville und brudten den Feind im Bergwalde, sowie im Laufée-Waldchen wesentlich zurud. An unberwundeten Gefangenen find 19 Offigiere, 923 Mann

eingebracht und 14 Maschinengewehre geborgen.
Englische Batrouillen, die im Abschuitt Ppern— Armentières besonders tätig waren, wurden überall absgewiesen. — Die feindlichen Fliegerangriffe gegen Ortsichaften binter dem nördlichen Teil unserer Front wurden wiederholt. Bon militärischem Schaden ist kaum zu reden. Die Berlufte unter ber Bevolterung mehren fich. Bie nachträglich gemelbet murbe, ift in ber Racht gum 31. Juli auch Arlon in Belgien angegriffen worden, das Jejuitenflofter und die Rirche find getroffen. Durch Abwehrfeuer murben drei seindliche Flugzeuge und zwar nördlich von Arras, südwestlich von Bapaume und bei Bozieres, im Luftfampf eins bei Monthois abgeschossen.

Ditlicher Rriegeichauplat.

Muf dem nördlichen Teile ber Front feine mefentlichen Greigniffe. - Subweftlich von Binff wiederholten fich bie ruffischen Unternehmungen beiberfeits bes Robel-Sees mit verftartten Rraften und behnten fich auch auf die Gegend von Lubiefiow (am Stochob) aus; fie wurden glatt abgewehrt. — Mehrsache Angrisse im Stochod-Bogen (nordöstlich der Bahn Kowel—Rowno) brachen bereits im
Sperrseuer vollkommen zusammen. Immer wieder lief
der Gegner ohne Rücksicht auf seine großen Menschenverluste gegen unsere Stellungen zwischen Witchies und ber Turna an; alle feine Unftrengungen blieben erfolglos.

Memee bes Generale Grafen v. Bothmer find feindliche Teilangriffe in ber Gegend weftlich von Bisniewocnt (an der Strupa) und bei Belesniom (am Roroviec) ge-

Ballan-Rriegeschauplag.

Die Lage ift unverandert. Oberfte Seeresleitung. Amtlid burd bas B.E.B.

viel Per

Dienn

tag ben !

perantm

gen.

nau andlung

Lager | toubre Briller

and Birnu medelnp

fo" in &

burg.

Ofterreichisch-ungarischer Deeresbericht, Amtlich wird verlautbart: Bien, 2. Auguft. Ruffifcher Kriegeschauplag.

Keine Anderung in der Lage. In Ofigalizien brachen südwestlich von Buczacz, dei Wisniowczyf, und im Süden, Südwesten und Westen von Brody mehrere, zum Teil siarte russische Angrisse zusammen. Ebenso icheiterten alle Anstrengungen des Gegners, zwischen der obersten Turna und der von Rowno nach Kowel sührenden Bahn die Front der Verdündeten zu durchbrechen, am der Abwelt Front der Verdündeten zu durchbrechen, am der Abwelt der bort tampfenden deutichen und ofterreichisch-ungarischen Truppen. Gleiches Schidfal hatten ichlieflich mehrere ftarte Borftobe bes Gegners im Stochod-Anie bet Ras-

Stalienifcher Rriegeschauplat.

Die Lage ift unverandert. In den Dolomiten murde offtlich des Siefiettals ber Angriff von zwei italienischen Rompagnien abgewiefen.

Guboftlicher Rriegeschauplat.

Reine befonderen Begebenheiten.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalftabes, D. Soefer, Beldmarichalleutnant

Ereigniffe jur Gee.

Sain einfound

utebergeli

Am 1. August um 71/2 Ubr frub brach ein Geschwaber pon 14 italienischen Großtampiflugseugen über Birano nach Iftrien ein. Linienichifisleutnant Baufield ftieg in Trieft mit einem Seefluggeng auf, perfolgte das feindlich-Geschwader über ganz Istrien, erreichte dessen Gros— sieben Caproni — über Fiume in 2700 Meter Höhe und ichoß ein Großkampfflugzeug ab. Führer tot, zwei Be-obachter gefangen. Bansield und sein Flugzeug bieben unversehrt.

Die militärische Lage.

Engländer und Franzosen führen an unserer Westfront weiter den Kampf gegen die belgische und franzosische Zivilbevölkerung. In ständig wachsendem Wahe folgen sich die Angriffe feindlicher Flieger auf hinter der deutschen Linie belegene französische und delgische Ortichaften und die Bomben belegene französische und beigliche Ernschaften und die Boniben prasseln nieder auf die unglücklichen Einwohner, denen so von ihren eigenen Landsseuten und ihren Berbündeten Tod und Berderben gebracht wird. Der Schaden, der dabei an deutschen militärischen Einrichtungen entsteht, ist so geringfügig, daß man diese Art Kriegführung nur als blindes Wüten gegen das eigene Fleisch und Blut bezeichnen kannt. An der Somme verhalten sich die Engländer zurzeit ziemslich ruhig, weil ihre großen Berluste durch Kreuausstillinungen lich ruhig, weil ihre großen Berluste durch Reuaussüllungen ersett werden müssen und gerade sett die Ablösungen im Gange sind. Bei den Franzosen, die gleichfalls ichwer geslitten hatten, scheint man mit dem Ersat schneller sertig geworden zu sein. Darauf deutet der hestige Vorsioh, den sie am 1. August zwischen Maurepas (4 Kilometer nördlich der Somme) und dem Sommellus machten. Wie immer, vergeblich. Die viel umstrittene, Ferme Monacu, um die erneut reichlich französisches Blut floß, ist sest in deutscher Dand, nur 1 Kilometer nördlich von ihr hält sich noch eine fleine französische Absteilung. Südwestlich von Villone und Estress sam es zu Teilvorstößen des Feindes, die abet ebenfalls glatt abgewiesen wurden. Ein französischer Angriss von Zeilvorstößen des Feindes, die abet ebenfalls glatt abgewiesen wurden. Ein französischer Angriss dei Sonecourt brach ichon in unserem Artillerieseuer völlig zusammen. Bährend auf diesem Teil des mestlichen Kriegssschauplates alle Anstrengungen des Feindes wirtungslos verpussten, komnten wir bei Verdum einen schonen Erfolg auf die Gewinnseite unserer Osiensswirtungslos verpussten, komnten wir bei Verdum einen schonen Erfolg auf die Gewinnseite unserer Osiensswirtungslos verpussten, komnten wir bei Verdum einen sichen wir vor, und an der Straße von Baug nach Souvville gelang es uns, die französischen Stellungen in einer Tiese von 800 Metern zu erstürmen, Wir haben den größten Teil des Waldgeländes auf der südlich gelegenen döhe seit in unserer Sand und beherrichen damit, die wichtige Schlucht von Lavannes. Die Franzosen suchten erfest werben muffen und gerade jest die Ablöfungen im

Richt vergeffen! Am 1. August traten die Buschläge im Postverkehr in Kraft. Ge kostet jest der Ortsbrief (bis 250 Gramm) 71/2 Pf., der einfache Fernbrief (bis 20 Gramm) 15 Pf., der doppelte Fernbrief (über 20 bis 250 Gramm) 25 Pf., die Postkarte 71/2 Pf.

in fraftigen Wegenangriffen die empfindliche Schlappe aussugleichen, musten aber ohne Ergebnis surudfluten. Die stattliche Gesangenensabl von 19 Offizieren und 928 Mann, die fich jedenfalls noch vergrößern wird, sowie die Erbeutung pon 13 Maichinengewehren zeigt die Bedeutung biefes beutichen Sieges. Im Often wiederholten fich die ruisischen Angriffe bei Binft, brachen jedoch mit schweren Berlusten Eingrisse der Feind zusammen. So wurden allein vor dem Abschnitt eines deutschen Regiments am Oginstykanal 1500 russische Leigen gezählt. Die Stochodlinie sah neue mit großem Ungestüm angesührte russische Ungrisse, die besonders bestig am Stochodline und beidertselts Ostrow waren. Sie wurden von den waderen Truppen der waren. Sie wurden von den waderen Lruppen ber Armee Linfingen reftlos abgewiefen. Das gleiche Schidfal hatte ein in der Racht sum 2. August angesetzter Angrift gegen die Südarmee. In der Gegend südlich des Dujesu und in den Karpathen ist die Lage unverändert.

Brandbombenpläne gegen unfere Erntefelder.

Das Stellvertretende Generalkommando des 7. Armee-korps erläßt die folgende Bekanntmachung:

Bie wir bon guberläffiger Ceite erfahren, wird ein frangofiich-englifched Fliegerforpe gebilbet, bas, fobald bie Ernte reif ift und langere Trodenheit geberricht bat, eine bejondere Urt Brandbomben auf Die Belber ab-

werfen foll, um biefe gu bernichten. Unsere Gegner, die patentierten Borkampfer der Zivi-lisation, führen den Krieg wie Apachenhorden. Die Bul-garen haben bereits solche Brandslieger von den Ernte-seldern vertreiben müssen, jeht soll dieselbe segensreiche Wirtsamseit im Dienst der Kultur, wie sie der Bierverband versieht und begreift, auch in den deutschen Landen entfaltet werden. Der Aushungerungsplan, den die papierne Blodade nicht verwirklichen kann, soll jest durch Mordbrenner der Lüfte durchgeführt werden! Wirklichen Schaden wird uns diese neue Auchlosigkeit unserer Feinde aller

bings nicht bringen.

Maffenbeute eines deutschen U-Boots.

(Amtlid.) WTB. Berlin, 2. Muguit.

21m 28. Juli wurden an der engliichen Oftfufte bon einem unferer Unterfeeboote acht englifche Motorfegler und

ein englifcher Fifchbampfer berfeuft.

Richt nur unfere Zeppeline fahren fret und unge-hindert über Englands Kuften dahin, sondern trop der schärsften Wachsamkeit der großen englischen Flotte gelingt es immer wieder unfern kubnen U-Booten, an die britischen Infeln herangufommen und der feindlichen Schiffahrt fchwere Berlufte beigubringen. Amfterdam, 1. August.

Der Fischdampfer "Ring James" wurde von einem U-Boot verfentt. Die Belatung wurde gelandet. Der Fischbampfer "Undromeda", der von einem U-Boot angegriffen wurde, fonnte ihm enteinnen.

Webbigens lette Belbentat?

Eine neue Lesart von dem Ende unferes unvergeb. lichen Seehelben Otto Bedbigen taucht jest in bollandifchen Blattern auf. Danach batte Beddigen mit feinem U-Boot "U 29" einen Angriff auf die bei Scapa Flow, dem eng-lischen Stützpunkt auf den Orknepinseln, versammelte bri-tische Flotte unternommen. Es war ihm gelungen, un-bemerkt zwischen die englischen Kriegsschiffe zu gelangen und zwei Torpedos abzuseuern. Darauf wurde sein Schiff von den Engländern in den Grund gedohrt. Rettungs-versuche, die von den Engländern angestellt wurden, blieben eraebnissos. Die britische Admiralität bewahrt fiber diefe Borgange bas ftrengfte Con fürchten muß, die Tatfache, bag ein beutidet in ben Schlupfwintel der Plotte bineinget merbe im Lande die größte Unrube beroor Buverlaffigfeit fann naturlid auch diefe Dar Unipruch erheben.

Englische Geeraubereien.

Der Dampfer "Flora" der Linie Berge pon den Englandern aufgebracht und nach ! worden, wo die Gesamtladung, bestebend a Fran von Rentjavit, ausgeladen werden m bes andauernden willfürlichen Auftretens be gegenüber den Schiffen der Islandsahrt hat di beschlossen, die Fahrten nach Island vorläuse — Die Baketpost des dänischen Dampfers der Fahrt Island—Ropenbagen von den E Leith beschlagnahmt worden.

Kieine Kriegspolt.

Bertin, 2. Aug. Bu preußischen Gen marichallen wurden ernannt ber König von all Kronprins Rupprecht von Bavern, Brins Leopold v und hersog Albrecht von Burttemberg.

Oresden, 2. Aug. Ratfer Bilbelm teilte bem Sachien in einem Sanbichreiben mit, baß er pringen Georg von Sachien gum Chef bes Garb Bataillons ernannt babe.

Wien, 2. Mug. In Bufareft ift amtlich beim worden, bag die rumanische Grenze gegen Bu einige Beit gesperrt wird. Der Grenzort Stelon

Cofia, 2 Mug. Melbungen ber Bierverband Auffitande in ben westlichen Gebieten Magedo ben von ber bulgarischen Deeresleitung als tei geichnet. Es berriche überall Ordnung und Rube

Bern, 2. Aug. Rach einer Stefani Relbe 81. Juli in Salonifi die erfte Abteilung Truppen ausgeschifft und von General Sariai worden fein.

Von freund und feind

[MIlerlei Drabt. und Rorreipondeng . Reib.

Der Kaifer an den Reichstagspräfige

Bur Bieberfehr bes 4. Muguft hatte ber 9 Reichstages Dr. Raempf an Raifer Bilhelm ein? gerichtet, in bem er an bie weltgeschichtlichen Raifers im Beigen Saale am 4. August 1914 ... Der Raifer erwiderte auf bas Telegranun: Meinen berglichen Dant für Ihre freundlichn

wünfche und den Ausbrud guberfichtlichen Ben ben gludlichen Ausgang ber ichweren Deimine Baterlandes. Das Deutiche Bolt hat bie bon | wählten Bertretern Mir am 4. Auguft 1914 in gelobte Erene durch Belbentaten und Opfer ob ben beiden Rriegejahren glängend betätigt. Gon wird - bee bin 3ch gewiß - folche Treue le feinen weiteren Beiftand bie jur fiegreichen ft unferer Beinde und burch eine glüdliche Bufunft) Bilbelm.

Brafident Dr. Raempf batte in feiner Depei vergleichliche Tapferfeit ber Truppen und bie D teit des Bolles als Gewähr für den endgülisangesehen. Das taiserliche Antwortschreiben "Seldentaten und Opfer ohnegleichen" hervor mit Gottes Beistand bis zur siegreichen Me unferer Teinde"

Die "Deutschland" auf der Deimfahr Baltimore, 2

Geftern abend berbreitete bas Reuteriche Bun fiebende Melbung: Die "Dentichland" bat bente (nadmittag ihre Rudreife angetreten.

Kurs und knapp ist die Melbung. Und in Reuter noch mancherlet über die "Deutschland" a können. So a. B. das, was sich der "Rewood

Der Doppelganger.

Roman von S. Sill.

Rachbrud verboten.

Bertha beberrichte noch ber gleiche Bedante wie am Abend nvor - feinen fremden Menichen feben muffen, feinen abnen iber gar miffen laffen, welches Unglud fie betroffen hatte. Deshalb fragte fie, mit einem Blid auf bie fern wie im Rebel verschwimmende englische Rufte:

"Ift das Wetter gut genug, um eine Fahrt in den Ozean magen u tonnen — ich meine naturlich in den Aufantischen?" Sames Cramford blidte prufent gu bem molfenlofen

Dimmel empor und bann auf die weite Bafferflachen Bir tonnen es ohne jebe Gefahr magen - bas Better tonnte ja gar nicht bester sein," jagte er, aber er sam nicht gerade sehr erfreut heraus, und auch sein Gosicht zeigte einen ernsten Ausbruck. Die Aussicht, mit einem Geistestvansen ober wenigstens Trinfer auf dem Ozean zu freuzen, war ihm natürlich nicht fonberlich angenehm. Et hatte erwartet, bag Bertha den Befehl geben wurde, ben nachften Dafen gun-

laufen. "Das ift mir febr angenehm; wir wollen also auf ben Ozean hinausfahren, Sie brauchen feine bestimmte Richtung einzuhalten, sondern können beliebig freuzen."
Sie blidte gedankenvoll auf die Drahte, die zu bem Mar-

coni-Apparat gehörten und am Mast besestigt waren. Dain fügte sie noch hingu:

"Aber entfernen Sie sich nicht zu weit vom englischen Festlande — bleiben Sie jedenfalls so nahe, daß bie Berbindung mit der Marconi Station nicht verloren geht."

Der Rapitan verneigte fich leicht. "Ich verstehe!" antwortete er ernft. Und er verstand wirklich. Er begriff, bag es ihr nicht lieb war, einen Dafen anzulaufen, ebe fie Gewißheit barüber batte, mas ihrem Gatten fehlte — und er begriff auch, daß fie die Berbindung mit bem Lande nicht verlieren wollte, um eventuell ichon vom Schiff aus Beifungen ju geben, daß Burthardt vom Dafen aus fofort in eine Auftalt beforbert werben fannte.

Sie hatten ihr Gefprach am Fuß der Rommandoliguide geführt, die Cramford nun erftieg, um die notigen Befehle gu geben. Gie horte ihn etwas in ben Dajchinenrnum kintinder. rufen und fab ihn bas Steuerrad breben. Als gleich barauf bas Schiff eine Benbung machte, schickte fie fich an, in ben Salon hinabaugeben.

Aber entjett suhr sie zusan ich der ber prallte um einen Schritt zurück bei dem Andlick, der in ihr da plöglich bot Da stand der Mann, den sie für ihren Gatten hielt, der aber in Wirklichkeit ein ans dem Freenhause entsommenen Kranker war, barfus, ohne Rod und Weste, mit wirrem haar und braumtweinarriteten Cailet

und branntweingerötetem Bejicht. Die Augen, die mit einem furchtbaren Blid auf fie gerichtet waren, glühten wie zwei feurige Rohlen - ans bem halbgeöffneten Munde aber tamen beijere, irre, ichredliche Baute.

Bar das der Mann, den fie geliebt hatte wie niemanden fonft auf Erden? Der Mann, mit dem fie wenige Tage hindurch gludlich gewesen mar?

Aber es war nicht Beit jest, Betrachtungen anzunellen Denn es war gang offenbar, dag ihr von diefem Menichen eine Gefahr brohte.

Baul bon Randow hatte den Oberforper ein wenig niebergebudt wie eine Rate, Die fich jum Gprunge auschidt. Im nachften Mugenblid, ebe fich ber Rapitan noch bagmijchen werfen tonnte, ftilirgte er in wilden Gaben auf Bertha los. Gein Beficht war gu einer graglichen Grimaffe bergert, und feine wie Rrallen gefrummten Finger itredten fich nach der jungen

Bertha hatte fich auf feine erfte Bewegung bin gur Flucht gewandt. Den Irren dicht hinter fich, flüchtete ite in den Rartenraum und bemuhte fich, die Tur hinter fich zu ichliegen Alber fie iprang nicht ins Schloß, und fie eitte beshalb zur auderen Geite wieder hinaus

Diesmal war fie glüdlicher. Die Tur fchlog fofort, unt haftig ichob fie einen Riegel vor, ber gludlicherweise auger

Gie horte Randmo innen toben und heftig an ber Tin rütteln. Aber fie widerftand feinen Bemilhungen, und Bertho tonnte etwas erleichtert aufotmen. Für ben Augenblid wemaftens mar fie por ibm ficher.

Ingwifden war natürlich Rapitan Crawford auch nicht milgig geweien. Er hatte ein paar Leute, Die gufallig auf Ded gewesen waren, herangerusen und fich mit diesen vor die offene Elir des Rartenraumes gestellt. In dem Augenblid, da Bani bon Randow heraustrat, sagten acht fraftige Sande zu, und obwohl er fich mutend wehrte, murbe er doch in eine unbenutte Rabine gebracht, die mit einer feften Tur berfeben mar.

Unbeffimmert um bas Toben und Schreien bes Freiherrn verichloft und verriegelte Crawford die Eur und gab einem ber Leute Die Weifung, babor Boften au fteben. Er fab ein, baf er jest mehr als Freund, denn als Untergebener ber b werten Frau Burthardt handeln muffe.

Ein wenig fpater erichien er im Galon, mo in mit ihrer Tante aufhielt. Die alte Dame ftand ber nis gang faffungelos gegenüber, die junge Frau, be meiften von dem Unglud betroffen wurde, gegir n. Ruhe, als fie.

Daben Gie ihn nicht gu bart behandelt, ber in rief pertha bem Eintretenden emigegen. Es in in

ein Krantheitsanfall, und er wird bald wieder ge .. Bir wollen es hoffen! - Aber es it fonftigen Unannehmlichteiten eine febr tenere Gest vermute, daß es Sie etwa 100 000 Mart loma gnadige Rrau."

Bleifche Ginfalgen. Die , Schweizerifche Land drift" fdireibt über Diefen Gegenftand : Das C Bleifches bat ben 3med. Dasielbe burch Entgun bes Baffergehaltes und bas Impragnieren mit be wibrigen Gals haltbar zu mad en. Das Ginfalen nach Landesgegend und ortsüblichem Brauf ichiedener Beile. 1. Das Gleifch wird mit G gerieben, wodurch ihm am meiften von feinem baher auch von feiner Rahrfraft entgogen, es ab baltbarften gemacht wird. 2. Das in eine Stank Bleifch wird einfach mit Salzwaffer übergoffen, swur weniger Saft entzogen, es aber auch etwas men wird. 3. Die Fleischftude werben nur in ber Rnochen mit Galg eingerieben und bann in ber bem übrigen im Baffer aufgeloften Galg überg Berfahren vermeibet fo giemlich die Rachteile anderen Berfahren.

Die Menge bes zu verwendenden Sales nicht immer gleich. So nimmt man auf 100 Bieisch, das bis zum nächften Winter halten fot. gramm Salg, wenn es bis in den Sommer gegen ben Berbit halten foll, 6 Rilogramm, nur bis anfangs Commet halten foll, nur Muf 100 Rilogramm Bleifch verwendet man gramm Zuder, ber das Fleisch saftiger und not erhält, und 30—50 Gramm Salpeter, ber den isidione, rötliche Farbe verleiht. Zu viel Salpeter sund sich beit das Fleisch hart und not pour Mie

aniari aniari aniari ate der

auf B betr bal bis

fe höchi bauliche durch a Ausben der T ne Ra

t, nich

mit de mit de mit de m. Di m. Di auf de m. Unge as pakt f. Gren, taufen,

191

Lo

gifet Ausgabe am 25. Juli aus Haltimore, fin fleiner britischer Dampfer, is lautet der bei Blattes, der am 21. Juli im Dasen von dem und sich nabe der "Deutschland" vor ließ am Morgen des 25. die Anfertaue ließ am Morgen des 25. die Anfertaue wäre beinahe mit voller Kraft in das seedool gerannt, wenn sich der Kapitän des Schleppers "Thomas F. Timmins" nicht Schleppers "Thomas F. Timmins" nicht littel gelegt bätte. Er fuhr dem britischen die Flanke und verhinderte io den Busammende DiBoot . . Ein mißglücker Rammversuch bat Renter hierüber nichts berichtet? bat Renter hierüber nichts berichtet? nift ein Brief des Hührers der "Dentschniss Paul König, aus Baltimore, bei der was Paul König, aus Baltimore, bei der am 18. Juli, melbet die glückliche übersahrt,

n 18. Juli, melbet die gludliche Aberfahrt, perhaltnismaßig ichnelle Beladung bes offließt: 3ch febe der Abfahrt von bier fidliden Anfunft mit voller Buverficht

Wie man fich irren kann.

Amfter am, 2. August.

auferft feltfamer Lefefehler ift bem Barifer Bei ber allerletten Bete gegen bie anlählich ber Entfernung von Einmobnern be ber "Temps" einen Brief ab, in bem es he avertissait tous hommes, femmes, vicillards, se tenir prêts à évacuation (Ein Anichlag bes vieillards, enfants etc. (Ein Unichlag be-alle, ausgenommen Frauen, Greife,

einer erschrecklichen Aufgeregtheit über die verlat der sonst so gewandte "Temps" sich und nim betrübt zugestehen. Der "Temps" sollte sich Lingendoftor eine gute Brille verschreiben lassen delle, wo es sich um deutsche Dinge handelt. gu befürchten, daß er sich immer wieder ver-

Italien erhält kein Geld. Burich, 2. August.

eind. 3 - Mell

Spräfide

der Bin Im ein D

ift 1914

nublide

Deiming te bon is 1914 in ier ohner iste bon ister ohner ister is in interest in interest is in interest in interest is in interest in interest

Ihelm.

Depeld b bie Di enbgulti

breiben

ten Obe

Deimfah

ore. 2

fch'e Burn

t bente (2

mer der m

itand ben

Frau, bir

, Beigte m

Fortfesung

ifche Land

mit den mit ben einfalgen in Braude alt Galg feinem E es aber Stande e fffen, mad as wenter in der Stande ehersvillen dittelle der bergulen dittelle der

einer Brivatmelbung ber "Reuen Burcher aus Bliffingen ift ficherem Bernehmen nach bie rung ber mindeftens 900 Millionen Bire betragenden italienifchen Rriegetoften auf uminifterfonferens in London nicht gelungen. tet bisber die von England geforderte Berfeiner Bolleinnahmen, auch bei ber vorge-Gebeimhaltung vor ber Offentlichkeit und bem

nicht zugeftanden. booft intereffanten Enthüllungen geben wieder mliches Bilb von ber englischen Bolitit. Italien durch Berpfandung feiner Bolleinnahmen rettungs-flubbeutung feiner Bundesgenoffen anheimfallen. ber Dant, ber ben italienischen Staatsmannern

Die Rache des britischen Gentleman. Umfterdam, 2. Muguft.

Morningpoft" berichtet aus Schanghat, es fet Bewegung eingeleitet worden, um bas Denfmal mit dem Kanonenboot "Ilis" im Jahre 1898 ina Taifuns untergegangenen beutiden Geeleute su Die Firma Jardine Matheion u. Co., ber ber bem bas Dentmal ftebt, gebort, ermage, mas igelegenheit an tun fei.

ren, Churchill über bie "Barbarei" ber Deutichen. fen, es wird schon etwas bangen bleiben, denken mn man den Gegner nicht in ehrlichem Lamofe m, last n...n wenigftens feine But an ungefausten lem fur brave Seeleute aus.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 4. Muguft.

528 | Mondaufgang 848 | Monduntergang

Bom Beltfrieg 1914/15. 1914. England erflärt Deutschland ben Krieg. —
Truppen ruden in Belgien ein. — Die Türkei macht
— Grenzgesechte in Oswreußen. — Busammentritt des
mot: Kaiser Wilhelms Wort: "Ich kenne keine Barteien
— 1915. Der Westeil der Festung Iwangorod wird
mn. — Neue Wiederlage der Russen zwischen Weichiel
mp. — Allgemeiner weiterer Russen der russichen

l Friede von Swischtow swischen Ofterreich und ber 1792 Englischer Dichter Beren Shellen geb. — 1846 ihm Bilbhauer Stephan Sinding geb. — 1848 Breußischer Und v. Ermisch ber Eroberer von Lüttich geb. — 1870 ibreifen und Bayern über die Franzolen bei Beißenster Dichter Dans Christian Anderien gest. — 1877 iblhaufchall Karl Friedrich v. Steinmed gest.

Recht Schweine fett! Bon besonderer Stelle wird ecktieden: Durch Erlaß der sustandigen preußlichen man vom 28. Juni d. Is. ist seitgelegt worden, al die für den eigenen Bedarf gemästeten Schweine alkningung des Bedarfs für Seer, Marine und Livisang nicht surückgegriffen werden soll. Tadurch ist dauskaltungen die Möglichkeit gegeben, selbst für deutskabedarf zu sorgen, sich in der Fleischversorgung ist u machen und bezüglich ihres eigenen Bedarfs wiem Markt zu entlasten. Bei der großen Bedeutung waswirtschaftlichen Selbstversorgung kann nicht mit genug auf die Ausstallung von Ferkeln oder richweinen re Selbstmast hingewiesen werden, zumal seleszeis wegenblicklich verhältnissmäßig niedrig sind Bant Edmeine fett! Bon besonderer Stelle mirb lebreite meenblidlich verhältnismäßig medrig find die ausgiebige Berwendung von Gemüse im te nicht unbeträchtliche Abfälle gewonnen werden, vorsiglich zu Schweinschutter eignen. Das zur ihre kutter soll in der Dauptsache aus Küchensmen werden. Zede Familie hat einen größeren wiese, der de Dausbaltsabfälle nicht ielbit verwerten werden. Aber Burgt aber eines Fückes Bnauefichtftellung einer Burft ober entes Studes en Inaussichtstellung einer Wurft ober ente Abfälle für etben diese Familien gern bereit sein, ihre Abfälle für achten Fred zur Berfügung zu stellen, auch die Abfälle von Gasibausern, Kantinenbetrieben um. an werben. Das dann noch übriableibende wenlae

notwendige Kraftfutter, Schrot, Kleie, Futtermehl uiw. fonnen die Kommunen anweisen. Wo es angängig ift, fonnten fich auch swei ober mehrere Familien gur Maft eines Schweines gujammentun und nachber gemeinschaftlich chlachten. Ber alfo irgendwie bie Dioglichfeit bat, ein Magerichmein aufzuftallen, besinne fich nicht lange, er er-weift fich felbst ben besten Dienst und entlastet ben allgemeinen Gleischmartt.

D Speifetartoffeln für ben eigenen Bedarf. Ariegsernährungsamt macht barauf aufmerksam, daß die Berordnung vom 19. Juni 1916 über die Beidränkung des Kartoffelerzeugers beim Berbrauch von Speifestartoffeln zur Ernährung der Angehörigen seiner Wirtschaft mit dem 21. Juli ihre Gelbergen seiner Wirtschaft mit dem 21. Juli ihre Gelbergen seiner Wertender schaft mit bem 31. Juli ihre Geltung verloren hat. Bom 1. August ab durfen die Kurtoffelerseuger für fich und ihre Angehörigen Kartoffeln ohne Einichränkung su Speifezweden verwenden. Selbiwerständlich unterliegt auch dieser Berbrauch nach dem 1. August der Befrimmung, daß die Landwirte nach wie por perpflichtet find, ben an fie herantretenden Unforderungen der Rommunalverbanbe auf Lieferung von Speifetartoffein an Bebarfsverbande nachzutommen.

Reue Befanntmachungen. Um 1. 8. 1916 treten zwei neue Beforntmachungen betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Betwendung und Melbepflicht von roben hauten und Fellen (Ch. II 111/7. 16. R. R A.) sowie betreffend hochspreise von Grofpsechhäuten, Ralbfellen und Roßhäuten (Ch. II 700/7. 16. R. R. M.) in Krast. Gleichzeitig werden die früberen Befanntmachungen be-treffend Beichtaanahme von roben bauten und Gellen vom 10. 11 Rreisblattes eingufeben.

Bodenbu a, 3. Aug. Bei bem anhaltend heißen und trodenen Better ift bie heuernte faft beenbet. Tagtaglich murben ichmerbelabene Bagen eingefahren und Die Scheunen find beratt gefüllt, wie felten in einem Jahre porher. Ingwifden geben auch bie Balmfrüchte ihrer Reife rasch entgegen, und nächster Tage tann ber Korn-schnitt beginnen. Auch die Kartoffelnot ift behoben, ba Die reichlich angebauten Grühforten gut geraten find und

bereits jum Bertaufe tanien.

Rmv. Bilg. Rurfus. Der Rhein-Mainifde Ber band für Boitebildung und das Sogiale Dufeum, Frantfurt a. D. peranftalten Sonntag ben 6. Muguft, vormittage 91/, Uhr beginnend, im größen Sorfaale, Frantfurt a. Dt., Reue Krame 9 einen Rurjus über Erfennung, Sammeln und Bermertung ber Bilge". Die Beranftaltung ichließt fich ben früheren friegewirtichaftlichen Lebrgangen berfelben Inftitute an. Gie verfolgt ben Bwed, folde Berfonlichfeiten, welche geeignet und willens find, Die Beiehrung und Organisation ber Beoblferung und die Ausbildung weiterer Mitarbeiter auf bem Webiete ber Bilgverwertung mahrend ber Rriegsgeit u fibernehmen, mit biefer Arbeit theoretifch und praftifch bekannt gu machen Die Beranftalter bitten Beiftliche, Bürgermeifter, Gemeinbebeamte, Lehrer, Mergte, prattifche Landwirte und fonftige geiftigen Führer bes Bolles, insbefonbere auch Frauen, gabireich an tem Rurfus teilgunehmen. Der Sauptvortrag über "Erfennen und Sammeln ber Bilge" wird von herrn Stadtschulinspettor Bengo, Frantfurt a. Dt. gehalten. Daran ichließt sich ein Bortag über "Die Berwertung der Bilge" mit prat-tischen Borführungen von Frau Lotte Mohr, Neu-Jen-burg. Nachmittags finden Führungen im Franksurter Stadtwald mit Demonstrationen ftatt. Außerdem ift ein gemeinsames Mittageffen vorgesehen, bas hauptfächlich aus Bilagerichten besteht und pon ber Abteilung Rochfifte bes Rationalen Frauendienftes gubereitet mirb. Mit bem Rurfus ift eine allgemeine Aussprache verbunden über "Die Gicherung ber Obfternte 1916", ju ber Berr Rreisobstbauinspettor Schäfer, Mainz ein einleitendes Referat halten wird. Ausführliche Programme sind burch bie Geschäftsstelle des Rhein-Mainischen Berbandes für Bolfsbildung, Frantfurt a. M. Paulsplat 10 (Fernruf Sanfa 5303) toftenlos zu erhalten.

Altentirden, 1. Aug. In vergangener Racht find im Sagewert des herrn Bilbelm Leug hier etwa 50 Meter leberne Treibriemen im Berte von mehreren hundert Mart gestohlen morben, ohne bag man ber Diebe bis jest habhaft werben tonnt. Der Diebstahl tann auch foon in einer ber fruberen Rachte gefchehen fein, wurde

aber erft heute gegen Mittag entbedt. Geftern hatte ber Betrieb ftillgeftanben.

Renwied, 1. Mug. (Straftammer.) Gegen ben Ruticher Abolf Sch. aus Giesenhaufen, ber fich heute megen Betrugs im Rudfall verantworten follte, murbe ein Saftbefehl erluffen, ba er trot ordnungsmäßiger Ladung

nicht erschienen mar. Biceboben, 2. Aug. Am 30. Juli maren 50 Jahre verfloffen, bag ber preußische Zivitommiffar für Naffan, Landrat n. Dieft aus Behlar, in Bieshaben eintraf. Tags barauf machte er befannt, bag ihm die Bermaltung bet naffauffen ganbe im Allerhöchften Unftrag anver-

Braubad, 2. Hug. Um 30 Juli murbe hier ein ben Bergmannerod erlittener frangolifder Rriegsgefangener girt letten Rube beitattet. Englander, Schotien, Dochlander, Brlander, Frangofen, Belgier und Ruffen in ben perichtebenften Uniformen folgten traurig ihrem toten Schidfalsgenoffen, ber im Alter bon 27 Jahren ftanb. Gein einfames altes Mütterden bat noch feine Ahnung bavon, bag ihr Sohn am ichonen Rhein in tühler Erde rifft. Ein Troft mare es ihr aber ficher gemefen, menn fie Die Teilnahme an bem Begrabnis gefeben hatte. Um Grabe trat auch em fremder berr auf und rief mit trunenerftidter Stimme in frangofiicher Sprache ben Gefangenen gir, fie mochten, menn fie mieber nach Saufe famen, ergiblen, wie die "Barbaren" ben toten Geind behandeln. Bum Schluffe marf noch jeder Gefangene eine Sandvoll Erde in das offene Grab, und es grußte jeder nach feiner Art - Die Ruffen burch breimaliges Betreugen .- ben toten Rameraden. Schone Rrange, pon der Grubenverwaltung, den beutichen Bergleuten und von ben Befangenen geftifiet, murben am Grabe niebergelegt.

Roffel, 2. August. Im Forst von Reinsen überraschten amei Forster mehrere Wildbiebe, von benen einer, ber Bergmann Rirchhöfer, ben Kampf mit ben Beamten aufnahm. Ebe ber Wildbieb jedoch jum Schuffe tam, fant er von einer gegnerifchen Rugel getroffen nieder. Der hiefige Regierungsprafibent hat angeordnet, bag angesichts bet Belebung, welche die Kleinsidelungstätig-feit - namentlich auch infolge der Bewegung für Kriegerheimftatten - noraussichtlich nach dem Rriege erfahren mirb, ben Rleinhäufern hinfichtlich ber Bauordnungen Eriechterungen durch Gemahrung von Dispensen und Ausnahmen in bestimmten Gullen zuteil merben follen, foweit es unbeschabet ber Stanbfeftigfeit und generficher-

beit julaffig erfcheint.

it softing and

Nah und fern.

Dabt acht auf Grutebrandftifter! Much im vorigen Jahre Tam es ju Brandftiffungen auf reifen Gelbern und in friichgefüllten Scheunen burch Spione im Cold unferer Beinde und burch Ariegegefangene!

O Rriegogefangene, Die beutich werden wollen. Die Bahl ber Kriegsgefangenen, die den Bunsch geäußert tiaden, auch nach dem Kriege in Deutschland bleiben zu dürsen, mehrt sich in ausfälliger Beise. Meist sind es Russen, die nicht wieder unter die zarische Knute wollen, Landwirte, die deutschen Boden pflügen möchten. Seltener ift, daß ein Franzose das gleiche will. Kürzlich hat sich ein französischer Gefangener, der in einem nordfriesischen Dorfel alsolundwirtschaftlicher Arbeiter beschäftigt ist, dort ein landwirtschaftliches Gewese zum Breise von 10000 Mart gefauft, er will gleich nach dem Friedensschluß seine Fantitie nachfommen laffen.

S Das Friedensläuten ber banifchen Gloden. gerkont, ließen am 1. August für die Wiederherstellung des Ließen am 1. August für die Wiederherstellung des Ließens in ganz Dänemarf eine Viertelfumde lang die Kirchengloden ihre ehernen Stimmen erklingen. Die meisten Kirchen waren für die Andächtigen geöffnet. Es wurden zahlreiche Verjammlungen abgehalten, in denen Logerschungen für einen haldigen Frieden Toneborbnungen für einen balbigen Frieden angenommen

O Borgugliche Ernte in Babern. In Bapern hat nach amtlicher Mitteilung die Deuernte, welche sam größten Teil bis auf einzelne kleine Wiesen beendet ist, einen Mehrertrag von 50 bis 80% gegenüber der Heuernte des Boriahres ergeben. Die Roggen- und Gerstenernte, die nabezu beendet ist, ist ebenfalls ganz ausgezeichnet und übersteigt das Borjahr in bedeutendem Maße. Dant der wimstragung And die Ketreideurten auch sehr auf gunftigen Bitterung find die Getreidearten auch fehr gut eingebracht worden. Weizen und hafer stehen au boch hat bie Ernte Diefer Getreidearten nur erft in eingelnen Gegenden begonnen, ift aber über alles Erwarten gut ausgefallen. Auch die Rüben und Futterwiden und beionders die Rartoffeln laffen einen fehr reichen, jogar überreichen Erfrag erwarten.

Die Waldbrande in Ranada. Bei ben Balbbranden it Ranada, burch bie mehrere Stadte eingedichert murben, find mahricheinlich 200 Menichen ums Leben gefommen. Der materielle Schaden ift ungeheuer.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 2 Aug. Bum Reftor ber Universität Berlin für das Studieniabr 1916/17 ift ber Gynatologe, Geheimer Medizinalrat Profesjor Dr. Ernst Bumm, Direktor der König-lichen Universitäts-Brauenklinik, gewählt worden.

Berlin, 2. Aug. Die juristische Fakultät der Berliner Uni-versität bat den Deutschen Kronprinzen zum Ehren-boftor promoviert. Bon einer personlichen Aberreichung des Chrendiploms durch den Dekan wurde abgesehen und die Aus-zeichnung telegraphisch dem Kronprinzen mitgeteilt.

Luftdienst Hmerika-Europa?

Amfterdam, Anfang, Auguft.

In einem ameritanifden Blatte erichien jungft, als ob es sich um einen der gewohnten Finanzberichte handelte, die Ditteilung, das eine amerikanische Luftichiffgefellschaft begründet worden sei mit einem Stammfapital von fünf Willionen Dollars (20 Millionen Mark) und mit dem Swede, vom Oktober dieses Jahres an einen möglichst ge-regelten Bassagier- und Bostverkehr swischen Amerika und

Europa einzurichten. Alls besondere Einzelheiten verntmmt man noch, daß die ersorderlichen Maschinen von der Art der Bafferfluggenge fein und ein Gewicht von 9000 ameritanischen Bfund haben sollen; getrieben werden diese Flugmaschinen burch Schrauben, in Bewenning geseht durch 300 Bserbekraft-Motoren; es kann bei bieser Triebkraft eine Schnelligkeit pon 240 Rilometer in ber Stunde erreicht werben. Das Fluggeng foll 3000 Liter Bengin und DI mitnehmen tonnen, während seine gange Tragfraft ungefähr 25 000 Pfund beträgt. Nach dem Plänen der Ingenieure muß solch ein Plugzeng die Entsernung von Kuste au Küste, ungefähr 4000 dis 5000 Kilometer, in 30 Stunden zurücklegen können, sodaß man in anderthalb Tagen von Newport nach London reisen können würde. Der Bericht sieht ia wohl ein bischen sehr phantastisch aus, doch wir haben wohl allmählich perlernt, wis über etwas zu mundern; seitdem ein mablich verlernt, uns über etwas zu wundern; feitbem ein unterfeeisches Sandelsichiff von Deutschland nach Amerika fubr, ift es fo ummöglich nicht, bag man biefe Gabri auch mit einer Flugmaichine versucht.

Das "Algemen Handelsblad" erinnert nun daran, daß vor einigen Monaten ein junger Ingenieur, der aus einem der Balkanländer stammte und den russisch Klingenden Ramen Konftantin von Majentowitich (ober fo ahnlich) führte, in Solland weilte und ben Berfuch machte, für ein Unternehmen, bas bem bier geschilberten amerikanischen wie ein Tropsen Baffer dem andern glich, Gelber ausammenzubringen. Der Fremdling war Berufsflieger und zudem ein technisch gebildeter Mann, der mit Zeichmungen und Berechnungen bargutun fuchte, daß bas pon ibm geplante Unternehmen burchaus im Bereich ber Möglichkeit liege: es sollte ein mit großen Schrauben versehenes Basserslugzeug gebaut werden und in wenig mehr als 24 Stunden mit Bassagieren und Mannichaft den Atlantischen Ozean überkliegen. Er fand jeboch in unferem Lande nicht bas erforderlich Berftanbnis für feine großzügigen Blane und vor allem nicht bas er-forderliche Kapital. Es ware intereffant zu erfahren, ob es fich bei dem amerifanischen Blan um benfelben Dann Der Borgun einer täglich ericheinenben Beitinig macht fich jest mahrend bes Rrieges, mo man jebe Mummer - mit Spannung ermartet, gang befonders geltenb. -

Beftellungen auf ben

Erzähler vom Westerwald

für die Monate Angust und Geptember merben Bum Breife von 1,20 DR. ohne Bringerlohn entgegen genommen von allen Boftanftalten, ben im Orte verfehrenben Brieftragern, unferen Beitungsboten, fomie in ber Beichäfteftelle in Sachenburg.

bandelt, und ob er das, mas er mit hollandigen Gulben nicht erreichen tonnte, nunmehr mit ameritaniichen Dollars erreicht bat. Bezweifeln mochten wir allerbings, große ameritaniid-europaiide Bliegerei icon am 1. Oftober Diefes Jahres beginnen wird.

Volks- und Kriegswirtschaft.

A Tettverwendung zu hartungs und Kühlungszwecken ist verboten. Durch eine sochen veröffentlichte Befanntmachung des Richtstanzlers wird die Berwendung von unvermischten pelanzlichen und tierischen Dien und Teiten zu hartungs und Ablichungszweichtlung für gemischte Dien und Teiten zu hartungs und Rabiungszweichtlichte Deie konfinente Gette und andere Schmierfette berart bestimmt worden, das das Endprodust nicht mehr als 10 % des Gewichtes an pflanzlichen und tierischen Dien und Ferten enthalten darf.

* Die Grute bat begonnen. Die Reichegetreideftelle bat mit der Abnahme des Brotgetreides neuer Ernte bereits des gonnen. Sie legt Wert darauf, daß ihr alle verfügbaren Mengen sobald als möglich geliefert werden. Die döchstreile find die bisberigen: auserdem wird bis auf weiteres 20 Marf Oruschvrämte für die Lonne gezahlt. — Der die Berordnungen über die Höchstvreise für Gerfie und Hafer anher Kraft gesetzt und die staltung der Breise für diese Getreidearten in K. E. A. gelegt. — Bom 1. April ab sollen die den Breise allgemein um 15 Wt. für die Lonn werden, damit die Landwirte veranlaht vord. Utpril möglichst ihr gesamtes Getreide ahm übrigen muß eine Erhöhung der Breise für die den seht seltgesetzten Stand hinaus völlig aus scheinen. In Aussicht genommen ist, die Leidoch Säde beträchtlich zu erhöhen, um den Unlant beschieunigen.

* Ter Beeresbedarf an Webwaren. Die fioff-Abteilung gibt befannt, daß surzeit innbe an leichterem baumwollenen Robneffel, an fern und Strobsacksoffen. Schenertückern und Stowie an für militärische Imedate find auch ler Pollband vorliegt. Angebote find auch ler Kur diese Angebote find den Borden

Für diese Angebote sind die autlichen Bordruck

* Die Reichöstene für Druckpapier. Der z verössentlicht eine Besanntmachung über die Er Reichstelle für Druckpapier, in der unter Reichstommissen Bertreter der Dersteller pavier und der Berleger von Tageszeitungen Zohl siben. Druckvapier, das für den Inne seitungen bestimmt ist, darf in der Zeit die seitung über Druckpapier den 1. Juli 1916 mit Wirfung über diesen Zeit abgeichlossen sind, gelten als zu den von der Re gesetzen Breisen abgeichlossen.

Deffentlicher Betterbient Borausfichtliche Witterung für Freitag ben Rur zeitweise bew'ilt, fcmache Bemit fonft troden, beiter, marm.

> Mir bie Schriftleitung und Angeigen verantme Theodor Rirchhubel in hadenbur

Gir die Berwaltung fuche ich jum balbigen Untritt einen Lehrling.

Sachenburg, den 3. Auguft 1916.

Der Bürgermeifter: Steinhaus,

Hausschlachtungen.

Ber nach bem 15. Ottober 1916 Sausichlachtungen porgunehmen beabfichtigt, wolle bies fpateftens bis 4. Auguft angeigen. Es ift dabei angugeben, wieviel Berfonen burch bie Bausichlachtung mit Gleisch verforgt merben follen. Sachenburg, ben 2. 8. 1916. Der Bürgermeifter.

Frantfurt a. DR., ben 4. Juli 1916. Da es bisher nicht möglich war, zu unterscheiben, ob Kriegsgefangene, welche bei landwirtschaftlichen Arbeiten sich frei bewegen
dürfen, sich in Ausübung ihrer Tätigkeit ober auf Abwegen besinden,
hat die Inspektion Blechmarken mit ausgeprägtem Ramen des Unterkunstsortes ansertigen lassen. Diese Blechmarken werden von den
Kriegsgesangenen an einer leicht sichbaren Stelle der Rüge getragen
Die Inspektion bittet ergebenst, in geeigneter Weise zur allgemeinen

Renntnis gu bringen, bag

Ariegsgefangene auf landwirtschaftlichen Arbeits-Rommandos, welche ohne Begleitung nach dem 15. Juli 1916 ohne eine solche Warte oder mit einer Narke mit einem andern als den Ramen der Gemarkung,

in welcher die Begegnung erfolgt, angetroffen werben, ohne weiteres von Jebem bei ber nächften Boligeibehorbe gu melben und von famtlichen Militarperfonen

und Sicherheitsorganen festzunehmen find. Reiegsgefangene auf industriellen Arbeitstommandos mit mili-tarifcher Bewachung erhalten teine Blechmarten, ba fie fich nie frei bewegen bürfen.

Inspettion ber Kriegsgefangenenlager. XVIII. Armeetorps.

Birb veröffentlicht Sachenburg, ben 1. 8. 1916. Der Bürgermeifter.

Befanntmachung

betreffend Abnahme von Schlachtvieh.

betreffend Abnahme von Schlachtvieh.
Auf Grund des § 2 der Satung des Biehhandelsverbandes für den Regierungsbezirt Wiesbaden wird mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden solgendes sestgesett:

Bor Feststellung des Lebendgewichtes am Standort der Tiere darf dei der Hütterung das regelmähige Maß nicht überschritten werden. Bei sichtbar übermäßig gesütterten Tieren erfolgt die Feststellung des Lebendgewichtes unter Abzug von 10%.
Ist am Standort der Tiere eine öffentliche Wage nicht vorhanden, so sind die Tiere nach der nächstgelegenen Gemeinde mit einer öffentlichen Wage zu sühren. Kinder, welche von ihrem Standort aus einen Weg von mindestens 5 km dis zur Wage zurücklegen milssen, dürsen auf diesem Wege weder gesüttert noch getränkt werden, andernsalls wird eine Gewichtsverkürzung von 5% vorgenommen.
Frankfurt a. M., den 14. Juli 1916.

Biehhandelsverband für den Regierungsbezirt Biesbaben. Der Borftanb.

Birb veröffentlicht Badenburg, ben 1. 8. 1916. Der Bürgermeifter.

Befanntmachung

betreffend Ankauf von Schafen zu Schlachtzwecken.
In Abanderung unserer Bekanntmachung vom 12. April 1916, betreffend Preise für Schafe, geben wir bekannt, daß unsere Mitglieder beim Ankauf von Schofen zu Schlachtzwecken vom 16. Juli 1916 ab keine höheren Preise als solgende Bertragspreise ab Stall und Standort für den Zentner Lebendgewicht bewilligen dürsen.

1. vollsteischige Lämmer und Lammböde ohne breite

vollfleischige hammet mit nicht mehr als 4 breiten gabnen und vollfleischige Schafe mit nicht mehr als 2 breiten Zahnen

gut genährtes alteres Schafvieh . gering genährtes Schofvieh jeden Alters auch Bucht-100 Mt. 90 Mt.

5. minberwertiges abgemagertes Schafpieh jeben Alters nach Wert, jedoch nicht über . 65 Mt. Die Feftstellung bes Lebendgewichtes erfolgt unter Abzug von 5%.

Biebhandelsverband für ben Regierungsbezirt Biesbaben. Der Borftanb.

Wird veröffentlicht Sachenburg, ben 1. 8. 1916. Der Bürgermeifter.

Briefpapiere und Umichlage ftets vorrätig in ber Druderei des "Grahler bom Befferwald" in Dachenburg.



Bott bem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 3 Uhr meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Grogmutter, Schwiegermutter, Schwefter und Tante

Wilhelmine Struif geb. Röder

im Alter von 76 Jahren nach langem ichweren Leiben, öfters verfeben mit ben beil. Sterbejatramenten, ju fich in die Ewigfeit abzurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

3m Ramen ber Familie: Frang Struif.

Sachenburg, ben 3. Auguft 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr ftatt. Bon Beileidsbefuchen bitte abfehen zu wollen.

Hohen Gewinn



größte Beiterfparnis brungt ber Befig eines Eturmbogelrades. hervorragende Qualitat, janfter Lauf, munberbare Arbeit, niebriger Breis. Berfentbare Rabmafdinen in allen Syftemen, Bneumatite, Zafdenlamben, alle Bubehörteile in großer Auswahl. Ratalog gratis. Bu erfragen bei ber einichlägigen Sandlungen.

Deutsche Handelsgesellschaft Sturmvogel Gebr. Grutiner, Berlin:Balenjee 192.

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher sur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschafti. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung sur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Aekerbaulehre, Pliansenbaulehre, landwirtschaftliche Betrisbalehre und Buchführung, Tierproduktionsiehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Frannös., Geschlehte, Geographie.

Austabe A: Landwirtschaftsschule

,, usgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Pachschule Ausgabe D; Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine töchtige allgemeine und eine voraugliche Fachschulbildung zu verschaften. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. des durch des Studium erworbene Reifenengnis dieselben
Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersakunda
höh Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ack bauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ansgabe D ist für solche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um
sich die nötigen Fachkenntnisse anzuseignen.
Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
Abenneuten vortreffliche Präfungen ab und verdanken ühnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann. Ausführl. Prospekte u. glänsende Dankschreiben über bestandene Präfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monalilehe Teilmahlungen. — Briefflicher Fernunterricht. — Annichts-sendungen ohne Kaufswang bereitwilligst.

conness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Wiegescheine

fertigt ichnellftens an bie Druckerel des "Erzähler vom Wetterwald" in Kachenburg

und Bier-Limonade.

Carl Henney Sachenburg.

Empfehle

Weiss-, Rot-, Südweine Kognak

Bitronen=, Simbeer=

handlungen,bi lich, ftete p Blatten nebft Gebre

Platten nebit Gebraub
A 15 und 31 |
Nieberlagen find:
Kachenburg: Joh Kr.
Denney, Drogetie Co.
C v. Saint George, f.
Althadt: Bilb, Scha (Wefterwald): Theo St hofswirtichaft, Uman; Marienberg: Ent & Langenhahn: Carl Im kirchen: Carl Binter in Kircheip: Carl Poffin buich: Dugo Schnitt. d. Sieg: E. Bauer.

Bonner Rraftjut frart begehrter Artite mir benfelben allen dungen beigufigen

Zwei Mann, Bergleut

merben jum Ueberschürfen eines befannten fteinganges bei Rogbach gefucht. Wefl. Angebote beforbert Die Beichaftaftelle

Zur Einmachzeit! Einkoch-Gläser und . Appa

Einmachhafen Dampfeinkochappara

beltes und idinellites Einkochen kein zeitraubendes Beobatin

billigft gu haben bei

Folef Schwan, Badenbur

DEEEEEEEEEE Dr. Dünnin Sieger Din

für De

don in ochatic

65

urfilde und bes ine an nerichei

er im L

terten

is ranft nicht nu Besorg ben Re

die Eur

************* Bigarren

> Tabai Biga in großer g

Weldpostpad tets porre Lari Dasbach, I

erkaltung! Der 65 Jahre me Bonne

Don J. G. Maat

ft in befferen Rolar